

dieses Werkes bestimmten. Beträchtliche Vermehrungen, welche zu dieser Ausgabe gekommen sind, machen sie vielleicht der günstigen Aufnahme, welche der ersten gemacht wurde, noch würdiger.

Ich setze bei dem Leser die Kenntniß der Ausführung der Zeichnungen auf Stein und ihres Abdrucks voraus; es gibt in der That wenig Künstler, die nicht einige Skizzen ausgeführt und sie haben abdrucken sehen. Ueberdies ist es sehr leicht, wenn man ein wenig in einer Steindruckerei verweilt, sich von jenem Verfahren einen vollständigeren und viel deutlicheren Begriff zu verschaffen, als man vermittelst aller Beschreibungen mit Figuren, die von diesem Gegenstande handeln, geben könnte.

Ausgehend von diesem Punkte, von dem man im Allgemeinen Kenntniß hat, um die Ursachen zu untersuchen, welche den Abdruck einer Steinzeichnung unvollkommen machen können, gebe ich eine theoretische und praktische Beschreibung der Lithographie, ohne aus dem Auge zu verlieren, daß ich mich besonders an die lithographischen Zeichner wende; und daß, obschon es gerade nicht nöthig ist, daß sie abdrucken können, es für sie doch unumgänglich notwendig wird, das Verfahren bei dem Steindrucke genau zu kennen. Ich habe mich über die Bereitung der Kreiden, der Dinten und des Firnisses weitläufig ausgelassen, weil der Künstler über diese wichtigen Punkte nicht genug aufgeklärt werden kann, und um